



## Adventskalender 2022 - Tür 1

„Wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, schließ die **Tür**, und dann bete zu deinem Vater, der auch im Verborgenen gegenwärtig ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich belohnen.“ Matthäus 6,6

### → Schließ die Tür!

Die Advents- und Weihnachtszeit ist oft eine Zeit, während dessen Menschen bereit sind, anderen zu helfen. Man veranstaltet zum Beispiel Adventsfeiern in Pflegeheimen, Krankenhäusern, Strafvollzügen und an vielen anderen Orten. Warum machen wir das? Was ist wirklich die Absicht dahinter? Warum machen wir sowas in der Weihnachtszeit öfters als sonst?

Zur Zeit von Jesus gab es einige Leute, die auch so etwas gemacht haben. Sie haben viel gespendet und auch viel gebetet... Sie waren wirklich fromm! In Matthäusevangelium macht Jesus allerdings diesbezüglich einige heftige Aussagen: „**Hütet euch, eure Frömmigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen!**“ Matthäus 6,1 Oder anders formuliert: "**Hütet euch davor, nicht vor den Menschen Gutes zu tun, um von ihnen gesehen zu werden!**"

Es ist schon toll, wenn andere sehen, dass ich Gutes tue. Wenn andere sehen und hören, dass ich zu Weihnachten zum Beispiel nicht nur Geschenke für meine Familie kaufe, sondern auch für Arme, Flüchtlinge, Obdachlose usw. Das ist doch toll, wenn alle sehen und hören, dass ich meditiere und geistlich bin.

Jesus ist hier aber klar: Hüte dich davor, so zu leben! Hüte dich davor diese Dinge zu tun, damit andere dich dabei sehen und bewundern! Wenn du etwas Gutes tun willst, „**wenn du beten willst, geh in dein Zimmer, schließ die Tür, und dann bete zu deinem Vater, der auch im Verborgenen gegenwärtig ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich belohnen.**“ Matthäus 6,6

Wenn wir also dieses Jahr, jeden Tag eine Tür vom Adventskalender öffnen, ermutige ich uns dazu, am Besten in unser Zimmer zu gehen und unsere Tür zu schließen. Lasst uns die Tür der Ablenkung schließen. Die Tür des „hoffentlich sehen mich alle“. Die Tür der Klicks, der Likes, „Gefällt mir“, Followers und wie sie auch alle heißen. Dann können wir mit Gott reden. Denn ER ist da! Auch im Verborgenen! Auch, wenn du ganz allein bist und den Eindruck hast, „Selbstgespräche“ zu führen, Gott ist da. Du gefällst ihm! Er „likes“ dich und freut sich, wenn du Zeit mit ihm allein verbringst. Wir können mit ihm ganz natürlich reden. So, wie wir sind. Ohne Maske. Denn Gott sieht ins Verborgene! In unser Herz. Was uns bewegt. Er sieht, was wir nicht sehen! Wir können mit ihm ganz frei reden, ohne tolle Sätze. In der Sprache, die uns lieber ist. Mit Emojis oder ohne... denn Gott versteht alle Sprachen.

Deshalb lasst uns in unser Zimmer gehen, die Tür der Ablenkung schließen und ich bete, dass Gott die Tür unserer Herzen für seine Botschaft öffnet!

**Mit verstärkten Grüßen**

**Julien Renard**